

Ordnung und Sicherheit durch Instrumentenmanagement

| Dr. Rainer Uhl

Eine gut organisierte Instrumentenaufbewahrung ermöglicht nicht nur eine sicherere Handhabung, Dekontamination und Desinfektion der Geräte. Sie reduziert zudem auch Kosten und Zeit.

Seit einem Jahr verwende ich in meiner Praxis das PractiPal Tray-System von Directa als Mittel zur Instrumentenorganisation. Durch Führen einer einfachen Zählkarte wurde die Anzahl der verschiedenen Behandlungsschritte (Untersuchungen, Füllungen, Endobehandlungen, Parodontalbehandlungen usw.) halbtagsgenau erfasst. Der für den jeweiligen Behandlungsschritt erforderliche Instrumenten- und Materialsatz wurde derart festgelegt, dass in

Instrumentensätze entwickelt: Zum Beispiel ein Grund- und Untersuchungstray mit zwei Spiegeln, Sonde, Parosonde und Pinzette, ein Nachbehandlungstray mit Spiegel, Schere, Pinzette und Tamponadestopfer, sowie ein komplexeres Füllungstray, ein Endobehandlungstray und ein Tray für konservative Parodontalbehandlung.

Auf Basis der Zählkarten konnte ich die Anzahl der benötigten Trays festlegen, wobei eine „Kreislaufrücklage“ berücksichtigt wurde, die es auch an „extremen“ Behandlungstagen ermöglicht, eine korrekte Instrumentenwiederaufarbeitung einzuhalten.

Nach diesen Vorarbeiten wurde dies alles mithilfe des PractiPal-Systems in „Hardware“ überführt: Das Grundtray liegt in der Größe eines Halbttrays vor, durch Zusammenkoppeln zweier Grundtrays entsteht ein komplexeres Volltray mit Zusatzteilen. Dadurch lässt sich die Traygröße einfach an die gestellte Behandlungsaufgabe und deren Instrumentenanzahl anpassen.

Durch die Möglichkeit der Farbcodierung mittels verschiedenfarbiger Zusatzteile erleichtert das System die Zuordnung zu verschiedenen Behandlungsabläufen in meiner Praxis: Halbttrays mit blauem Haltebügel beinhalten so zum Beispiel den Grund- und Untersuchungssatz, Halbttrays mit grauem Haltebügel die Instrumente für eine Nachbehandlung nach einem chirurgischem Eingriff. Zwei zusammengekoppelte Halbttrays dienen als Trays zur endodontischen (grün), kon-

servierenden (rot) und konservativ parodontalen (gelb) Therapie.

Die offene Gestaltung der Grundtrays ist ein guter Kompromiss zwischen Verletzungsschutz, Instrumentenschutz und Bespülbarkeit ohne große Spülschatten im Thermodesinfektor.

Die Ausführung in Hightech-Kunststoff senkt das Gesamtgewicht der Trays (wichtig in Thermodesinfektor und Autoklaven) und den Geräuschpegel. Die Fixierung ohne Silikonstege oder Ähnliches vermeidet Spülschatten und ermöglicht eine sichere Sterilisation. Die verfügbaren Zusatzteile, ein kleiner und großer Bohrer- bzw. Endoständer, ermöglichen eine differenzierte Instrumentenbereitstellung zu den jeweiligen Behandlungsaufgaben. Die Einmalteile Endoschälchen und Endoschwämmchen zur Aufnahme der gebrauchten Endoinstrumente vereinfachen die Hygienewartung erheblich. Das mit Mischmulden ausgestattete Einmalteil fasst diese auf dem Tray zusammen und vermindert damit die „Herde“ von Mischnäpfchen auf dem Behandlungstisch. Als individuelles Zusatzteil verwenden wir einen lichtdichten schwarzen Deckel zum Schutz lichthärtender Materialien.

Am PractiPal Tray lässt sich auch einfach ein sogenannter „Zählstreifen“ anbringen. Durch Abschneiden von Ziffern lässt sich die Anzahl der Wiederaufbereitungszyklen leicht kontrollieren. Der große Behälter kann als „Mülleimer“, zur Bereitstellung von Watterollen oder zur Bereitstellung von



Reinigungskorb für acht komplette oder halbe PractiPal Trays. Zur vollen Umspülbarkeit der Instrumente erfolgt die Sortierung einzeln.

etwa 90 Prozent der Behandlungsfälle der Einzelvorgang ohne weitere Instrumente oder Materialien durchgeführt werden konnte. Des Weiteren wurde ermittelt, wie lange die Rücklaufzeit des einzelnen Instrumentensatzes dauerte, d.h., wann er nach Wiederaufbereitung (Reinigung, Bestückung, ggf. Sterilgutverpackung und Sterilisation) wieder zur Verfügung stand. Aus diesen Daten wurde ein „Bausatz“ verschiedener Ins-

Kleinteilen wie zum Beispiel Ultraschallscaleransätzen dienen. Durch die Verfügbarkeit dieser sterilisierbaren Einzelteile entfällt das aufwendige Reinigen von Mischnapfen oder Endoschälchen. Mit dem integrierten Halter für die Hülle von Kanülen ist durch das PractiPal-System zudem ein gefahrloses „Recapping“ möglich.

In der Regel werden die Trays bei uns in Papierfolienkombination eingeschweißt und steril bereitgestellt. Sie passen aber auch problemlos durch ihr Standardtrayformat in handelsübliche Sterilgut-container oder können in Vliesmaterial eingepackt werden.

Die zusätzlich vollständige Bestückung mit den benötigten Turbinen, Winkelstücken und Ultraschall- beziehungsweise Aircalerhandstücken inklusive der Schleifkörper, Polieraufsätze und Arbeitsspitzen vermeidet die aufwendige Bereitstellung dieser Teile in Einzelverpackung und den obsoleten Griff in die Schublade. Das Grundtray wird

bei jedem Patienten bereitgestellt, nach Untersuchung und Festlegung der Therapie wird dann das eigentliche Therapietray ausgepackt und bereitgestellt. Nach der Behandlung werden die entnommenen Instrumente in das Tray zurückgelegt und der Haltebügel, der während der Behandlung entfernt worden war, wieder geschlossen. Das gesamte Behandlungstray wird in die Instrumentenaufbereitung gebracht und dort vom Müll befreit.

Nach Nasslagerung wird das PractiPal Tray dann in den Thermodesinfektor eingelegt und durchläuft den maschinellen Reinigungs- und Desinfektionsprozess. Danach erfolgen die Bestückung mit den sterilisierbaren Materialien (z.B. Watterollen) und die Verpackung. Nach Sterilisation im Autoklaven werden die Trays im für die Lagerung von Trays umgebauten Schrank gelagert. Wenn erforderlich, erhalten die Trays einen Rückverfolgungsaufkleber. Das PractiPal-System

ist inzwischen eine unverzichtbare Hilfe in meiner Praxis zur Organisation von Behandlungsabläufen, zur Wiederaufarbeitung von Instrumenten und zum Schutz meiner Mitarbeiterinnen vor Verletzungen durch Instrumente.



QR-Code: Video zum PractiPal Tray. QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen (z.B. mithilfe des Readers i-nigma).



kontakt.

Dr. med. dent. Rainer Uhl

Mittelgasse 2

79235 Vogtsburg-Oberrotweil

Tel.: 07662 6994

E-Mail: Dr.Uhl_Oralchirurgie@t-online.de

ANZEIGE



DOCERAM[®]
MEDICAL CERAMICS

Es sind nicht die 6,2 Mio. Einheiten, nicht die sichere, direkt vollanatomische Verarbeitung, nicht die natürlichsten Farben und Transluzenz, sondern einzig und allein **das ästhetisch-perfekte, zufriedene Lächeln unserer Kunden.**



Wie wir Labore, Zahnärzte und Patienten gleichermaßen überzeugen, erfahren Sie: www.doceram-medical.de

Gewinnen Sie nicht nur einen ersten Eindruck vom Hersteller und Prozessketten-Spezialisten, sondern auch einen überraschenden Vorgeschmack unter **www.doceram-medical.de**

> Natürliche Transluzenz

CAD/CAM-Rohlinge, Abutments, Implantate, Kolben, Förderschnecken, Individualbauteile

Ostseekongress

5. Norddeutsche Implantologietage

1./2. Juni 2012 in Warnemünde //
Hotel NEPTUN

SCAN MICH



Video
Ostseekongress 2011
in Warnemünde

QR-Code einfach
mit dem Smartphone
scannen (z. B. mithilfe
des Readers i-nigma)

**DAS KONGRESS-
HIGHLIGHT
FÜR DAS GESAMTE
PRAXISTEAM**

Freitag, 1. Juni 2012

10.00 – 12.00 Uhr Firmenworkshops



DDr. Angelo C. Troedhan/Wien (AT)
Minimalinvasive Knochenaugmentation mit selbsthärten-
dem Knochenersatzmaterial – the State of the Art



Priv.-Doz. Dr. Christian Gernhardt/Halle (Saale)
Endodontie up-(to)-date – was geht in 2012?



Dr. Tomas Lang/Essen
Effiziente Aufbereitung und Reinigung des Wurzelkanal-
systems: TwistedFile meets EndoVac (inkl. Hands-on)



12.30 – 19.00 Uhr

Seminar GOZ 2012

Iris Wälter-Bergob/Meschede

Schwerpunkte: die Änderungen des Paragrafen-Teils | die
verordnungskonforme Berechnung aller Leistungen | die
richtige Dokumentation | die richtige Umsetzung der Faktorerhöhung | der Vergleich
GOZ alt/neu | Materialkosten sind berechnungsfähig | was/wann darf noch aus der
GOÄ berechnet werden



13.00 – 19.00 Uhr

Spezialistenseminar Minimalinvasive Zahnästhetik Dr. Jens Voss/Leipzig

Inhalte u.a.: Smile Design Prinzipien/Grundlagen der Zahn-
und Gesichtsästhetik | Bleaching – konventionell vs. Plasma

Light I Veneers – konventionell vs. Non-Prep | Gingiva-Contouring inkl. Papillenunter-
spritzung | Grundlagen und Möglichkeiten der Tray-Dentistry | Fallselektion anhand einer
Vielzahl von Patientenfällen | Rechtliche und steuerliche Aspekte/Abrechnung



14.00 – 18.00 Uhr

Spezialistenseminar Implantate und Sinus maxillaris

**Prof. Dr. Hans Behrbohm/Berlin,
Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen G. Köhler/Berlin**

Inhalte u.a.: Anatomie der Kieferhöhle | Die periimplantologi-
schen endoskopischen Wege zum Cavum maxillae a) supratubinal b) infratubinal c) prä-
lacrimal oder vordere Fontanelle mit intracavitären Operationsschritten d) Abtragen von
Zysten e) Reposition von Blow-out-Frakturen f) Aufrichten von Mittelgesichtsfrakturen |
Interdisziplinäre anatomische Demonstration | Instrumentenkunde



13.00 – 18.00 Uhr

Unterspritzungstechniken

**Basisseminar mit Live- und Videodemonstration
Dr. Andreas Britz/Hamburg**

Inhalte u.a.: Hyaluronsäure und Botulinumtoxin-A für Anfän-
ger. Papillen-Augmentation | Theoretische Grundlagen und Praktische Demonstrationen

ab 20.00 Uhr

Abendveranstaltung in der Sky-Bar des Hotels NEPTUN

Samstag, 2. Juni 2012

Gemeinsames Podium //

Wissenschaftliche Leitung/Moderation:

Prof. Dr. Hans Behrbohm, Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen G. Köhler/Berlin

09.00 – 09.10 Uhr Eröffnung

09.10 – 09.40 Uhr **Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen G. Köhler/Berlin**
Implantate trotz Kieferhöhlen-Befunden?

09.40 – 10.15 Uhr **Prof. Dr. Hans Behrbohm/Berlin**
Wibke Behrbohm/Berlin
Periimplantologisches Management von Kieferhöhlenerkrankungen

10.15 – 10.30 Uhr Diskussion

10.30 – 11.00 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

Implantologisches Programm //

Update Implantologie – Neues und Bewährtes

Wissenschaftliche Leitung/Moderation: Prof. Dr. Wolf-D. Grimm/Witten

11.00 – 11.40 Uhr **Prof. Dr. Werner Götz/Bonn**
Der maxilläre Knochen als Augmentat- und Implantatlager

11.40 – 12.00 Uhr **Priv.-Doz. Dr. Dr. Felix Blake/Bad Oldesloe**
Implantate heute und morgen und welche Bedeutung werden
Stammzellen hierbei haben

12.00 – 12.20 Uhr **Dr. Christoph Reichert/Bonn**
Alveolenerhalt durch nanostrukturiertes Knochenaufbau-
material – eine neue Methode zur Vermeidung von Gingiva-
duplikaturen in der kieferorthopädischen Therapie?

12.20 – 12.30 Uhr Diskussion

12.30 – 13.30 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

13.30 – 14.00 Uhr **Dr. Peter Gehrke/Ludwigshafen**
Update Implantologie – festsitzende und
herausnehmbare CAD/CAM-Implantatprothetik

14.00 – 14.30 Uhr **Prof. Dr. Mauro Marincola/Rom (IT)**
Short Implants und die Notwendigkeit eines langfristigen
Erhalts des Knochenkamms

14.30 – 14.50 Uhr **Dr. Mathias Plöger/Detmold**
Hydrophile Implantate in allogenen Knochenblock-
transplantaten

14.50 – 15.00 Uhr Diskussion

15.00 – 15.30 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

Wissenschaftliche Leitung/Moderation: Dr. Jens Voss/Leipzig

11.00 – 11.45 Uhr	Dr. Jens Voss/Leipzig Tipps und Kniffe in der Ästhetischen Zahnheilkunde – Fehler vermeiden und Probleme lösen
11.45 – 12.20 Uhr	Priv.-Doz. Dr. Christian Gernhardt/Halle (Saale) Frontzahnästhetik – Möglichkeiten präfabrizierter Kompositveneers
12.20 – 12.30 Uhr	Diskussion
12.30 – 13.30 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
13.30 – 14.00 Uhr	Prof. Dr. Werner Götz/Bonn Ästhetische Aspekte der Gebiss- und Gesichtsalterung
14.00 – 14.20 Uhr	Dr. Tomas Lang/Essen Moderne Endodontie: Wird jetzt alles einfacher?
14.20 – 14.50 Uhr	Dr. Peter Gehrke/Ludwigshafen Prothetische Aspekte der rot-weißen Ästhetik
14.50 – 15.00 Uhr	Diskussion
15.00 – 15.30 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung

Gemeinsames Podium //

Wissenschaftliche Leitung/Moderation: Prof. Dr. Wolf-D. Grimm/Witten

15.30 – 16.00 Uhr	Priv.-Doz. Dr. Christian Gernhardt/Halle (Saale) Endodontie versus Implantologie – Chancen und Risiken des Zahnerhaltes?
16.00 – 16.30 Uhr	Prof. Dr. Wolf-D. Grimm/Witten Neue Konzepte der konservativen Parodontitis- und Periimplantitistherapie – wo liegt der Unterschied?
16.30 – 16.50 Uhr	Dr. Frank G. Mathers/Köln Lachgas in der zahnärztlichen Praxis ermöglicht angst- und stressfreie Behandlung
16.50 – 17.00 Uhr	Abschlussdiskussion

Helferinnen **A** 9.00 – 18.00 Uhr

Seminar zur Hygienebeauftragten // Iris Wälter-Bergob/Meschede

Rechtliche Rahmenbedingungen für ein Hygienemanagement | Anforderungen an die Aufbereitung von Medizinprodukten | Wie setze ich die Anforderungen an ein Hygienemanagement in die Praxis um? | Überprüfung des Erlernten

Helferinnen **B** 9.00 – 18.00 Uhr

Ausbildung zur Qualitätsmanagementbeauftragten // Christoph Jäger/Stadthagen

Gesetzliche Rahmenbedingungen, mögliche Ausbaustufen | Die wichtigsten Unterlagen in unserem QM-System | Was ist das Mittel der Wahl, Computer oder Handbuch? | Wie können wir Fotos z.B. einer Behandlungsvorbereitung in einen Praxisablauf einbinden?

Organisatorisches

FREITAG, 1. JUNI 2012 UND SAMSTAG, 2. JUNI 2012

Kongressteilnahme an beiden Tagen

inkl. Seminar A + Seminar A oder B (Helferinnen)	170,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale*	90,- € zzgl. MwSt.

inkl. Seminar **B** + Hauptkongress am Samstag

passive/aktive Teilnahme	295,- € zzgl. MwSt. / 395,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale*	90,- € zzgl. MwSt.
(DGKZ-Mitglieder erhalten 10 % Rabatt auf die Kursgebühr!)	

inkl. Seminar **C** + Hauptkongress am Samstag

Tagungspauschale*	195,- € zzgl. MwSt.
	70,- € zzgl. MwSt.

TAGESKARTEN BZW. EINZELBUCHUNGEN

FREITAG, 1. JUNI 2012 // Workshops & Seminare

Seminar A	85,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale*	45,- € zzgl. MwSt.

Seminar **B**

passive/aktive Teilnahme	295,- € zzgl. MwSt. / 395,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale*	45,- € zzgl. MwSt.
(DGKZ-Mitglieder erhalten 10 % Rabatt auf die Kursgebühr!)	

Seminar **C**

Tagungspauschale*	195,- € zzgl. MwSt.
	25,- € zzgl. MwSt.

Seminar **D**

Tagungspauschale*	255,- € zzgl. MwSt.
	45,- € zzgl. MwSt.

Abendveranstaltung in der Sky-Bar des Hotels NEPTUN

Die Teilnahme an der Abendveranstaltung ist für zahlende Teilnehmer am Hauptkongress (Samstag) kostenfrei.

Teilnehmer der Seminare/Workshops/Begleitpersonen:	45,- € zzgl. MwSt.
(Im Preis enthalten sind Speisen, Getränke und Musik.)	

HINWEIS: DIE TEILNAHME AN DEN FIRMENWORKSHOPS IST KOSTENFREI

SAMSTAG, 2. JUNI 2012 // Hauptkongress

Zahnarzt	175,- € zzgl. MwSt.
Assistenten (mit Nachweis)	85,- € zzgl. MwSt.
Helferinnen Seminar A oder B	85,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale*	45,- € zzgl. MwSt.

*Die Tagungspauschale beinhaltet Kaffeepausen, Tagungsgetränke und Imbissversorgung und ist für jeden Teilnehmer verbindlich zu entrichten.

Veranstaltungsort

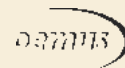
Hotel NEPTUN, Seestraße 19, 18119 Warnemünde
Tel.: 0381 777-0, Fax: 0381 54023, www.hotel-neptun.de

Zimmerpreise: EZ 139,- € DZ 209,- € Die Zimmerpreise verstehen sich inkl. Frühstück und MwSt.

Veranstalter

OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308, Fax: 0341 48474-390
event@oemus-media.de, www.oemus.com, www.ostseekongress.com

Nähere Informationen zum Programm und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen erhalten Sie unter Tel.: 0341 48474-308 oder unter www.ostseekongress.com



Anmeldeformular per Fax an

0341 48474-390

oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig

Für den **Ostseekongress/5. Norddeutsche Implantologietage** am 1./2. Juni 2012 in Rostock-Warnemünde melde ich folgende Personen verbindlich an: (Zutreffendes bitte ausfüllen bzw. ankreuzen)

Titel, Name, Vorname, Tätigkeit

Abendveranstaltung _____ (Bitte Personenzahl eintragen)

Praxisstempel

Kongressteilnahme

Freitag

Workshop ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3

Seminar ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4

Seminar ☐ 5 ☐ aktiv ☐ passiv
(Bitte ankreuzen)

Samstag

☐ implantologisch

☐ nichtimplantologisch

Seminar ☐ A ☐ B ☐ C
(Bitte ankreuzen)

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen zum **Ostseekongress/5. Norddeutsche Implantologietage** erkenne ich an.

Datum/Unterschrift

E-Mail